Äthiopien – wie kann eine nachhaltige Entwicklungszusammenarbeit aussehen?

Aufgaben

1.1 Beschreiben Sie die naturräumlichen Voraussetzungen Äthiopiens und die Wirtschaftsstruktur des Landes. (Material 1–3, 9, Atlas)

(20 BE)

1.2 Stellen Sie die Bedeutung des Agrarsektors für die äthiopische Wirtschaft dar und erklären Sie die Folgen, die sich daraus für das Land ergeben. (Material 2–8)

(25 BE)

2 Skizzieren Sie die fünf Kernbotschaften der UN-Ziele für eine nachhaltige Entwicklung 2030 und bewerten Sie auf der Grundlage Ihrer bisherigen Ausführungen, inwieweit das Projekt der Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) einen Beitrag zum Erreichen dieser Ziele leisten kann. (Material 4–9)

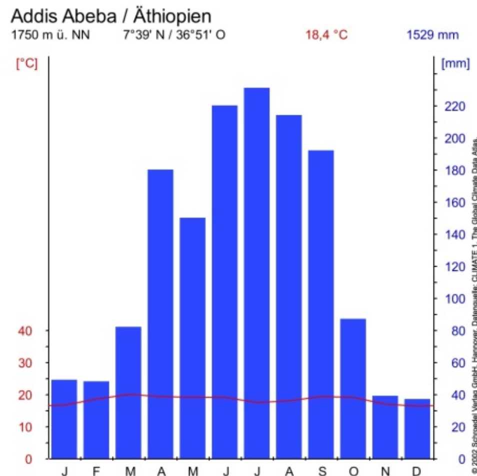
(20 BE)

3 Erklären Sie das Potential zur Diversifizierung der Wirtschaft Äthiopiens und erörtern Sie, ob der Abbau mineralischer und metallischer Rohstoffe in Äthiopien im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung des Landes im Rahmen von Entwicklungszusammenarbeit gefördert werden sollte. (Material 2–10)

(35 BE)

Material 1

Klimadiagramm



Daten nach: Deutscher Wetterdienst, 2021, URL: https://www.dwd.de/DWD/klima/beratung/ak/ak_624140_di.pdf (abgerufen am 15.12.2021).

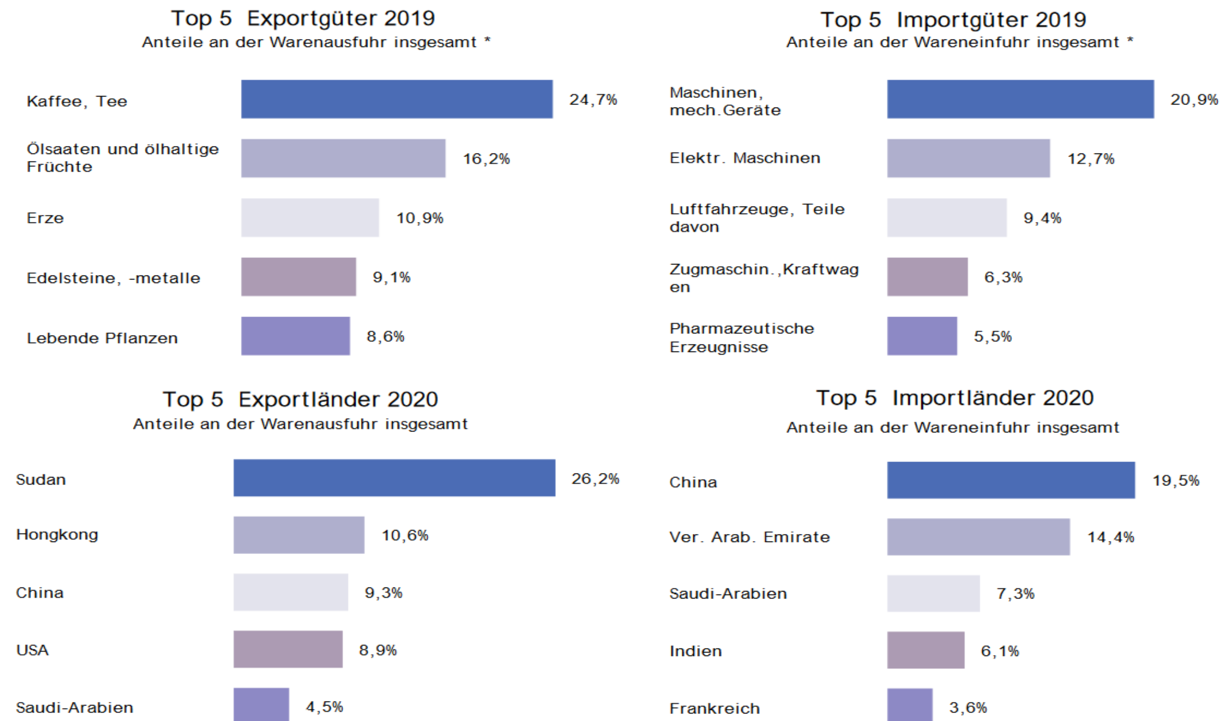
Material 2

Ausgewählte Strukturdaten von Äthiopien (2020)

Bevölkerung in Mio.		114,9
BIP/Kopf in US-Dollar		994
Auslandsverschuldung in Mrd. US-Dollar		30,4
Bruttowertschöpfung nach Sektoren in % des BIP	primärer Sektor	37,2
	sekundärer Sektor	24,2
	tertiärer Sektor	38,6
Anteil der Erwerbstätigen nach Sektoren in %	primärer Sektor	65,6
	sekundärer Sektor	10,4
	tertiärer Sektor	24,0
Arbeitslosenquote in %		2,8
Export in Mrd. US-Dollar		3,3
Import in Mrd. US-Dollar		24,1
landwirtschaftlich genutzte Fläche in % der Landfläche (2019)		33,6
bewaldete Fläche in % der Landfläche (2019)		15,2
Anteil Stadtbevölkerung in %		21,7
Lebenserwartung bei Geburt in Jahren		67,5
Zugang zu sauberem Wasser in % der Gesamtbevölkerung		49,6
Alphabetisierungsrate % (2017)		51,8
Anteil der Menschen, die jünger als 15 sind in %		39,9
Anteil der Menschen, die 65 oder älter sind in %		3,5
HDI Wert/Rang von 189 (2019)		0,485/173
Gini Koeffizient (2015) 0 bedeutet eine absolut gleichmäßige Einkommensverteilung, ein Index von 100 eine absolute Ungleichheit.		35
Korruptionswahrnehmungsindex (Wert/Rang) (2020) Je niedriger der Wert (Werte zwischen 0 und 100) und je höher der Rang (von 180), umso mehr Korruption ist wahrnehmbar.		38/94

Material 3

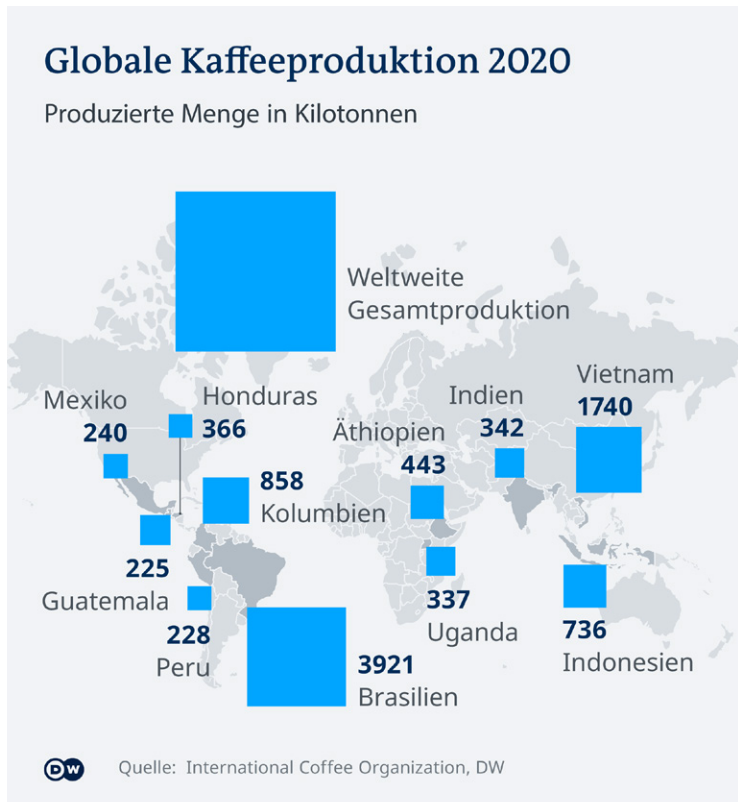
Wirtschaftskammer Österreich: Außenhandel Äthiopiens (2019)



Wirtschaftskammer Österreich, Länderprofil Äthiopien, Stand August 2021, URL: https://wko.at/statistik/laenderprofile/lp-aethiopien.pdf (abgerufen am 17.12.2021).

Material 4

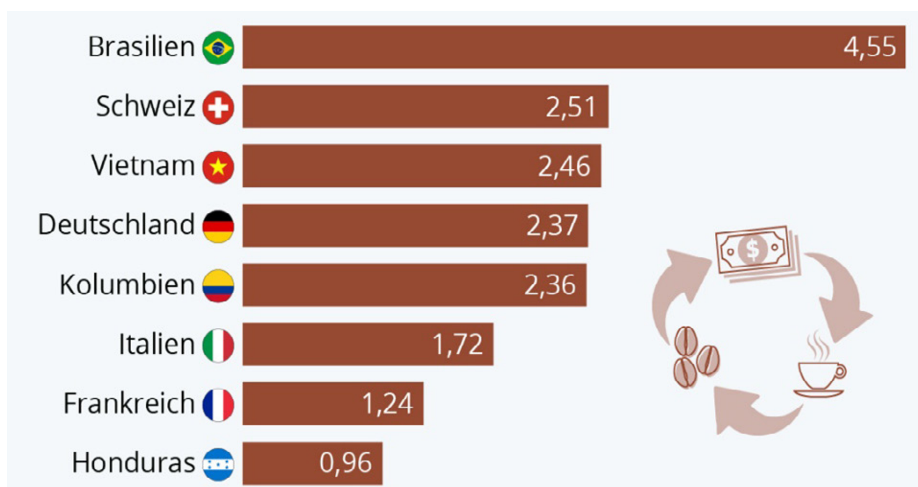
Andreas Becker: Globale Kaffeeproduktion, Menge in Kilotonnen (2020)



Andreas Becker: Geld verdienen mit Kaffee, 13.02.2021, URL: https://www.dw.com/de/geld-verdienen-mit-kaffee/a-56539055 (abgerufen am 17.02.2021).

Material 5

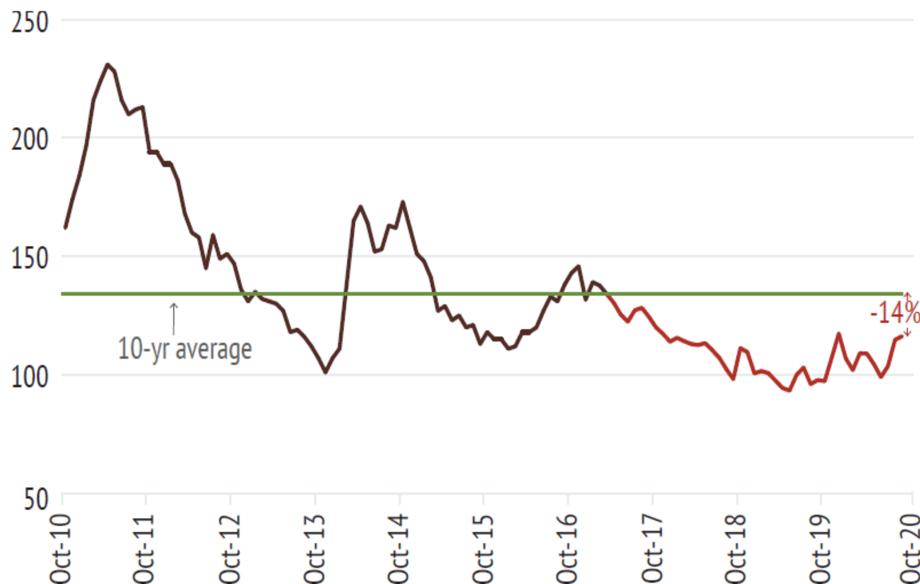
Rene Bocksch: Wert exportierter Kaffeeprodukte weltweit in Mrd. US-Dollar (2019)



Rene Boksch: Nur in Brasilien ist der Kaffeehandel profitabler als in der Schweiz, 15.07.2020, URL: https://de.statista.com/infografik/22284/wert-exportierter-kaffee-produkte-weltweit/ (abgerufen am 17.12.2021).

Material 6

International Coffee Organization: Preisentwicklung Rohkaffee von Oktober 2010 (Oct-10) bis Oktober 2020 (Oct-20) in US-cent/Pfund Rohkaffee und der zehnjährige Durchschnittspreis (10-yr-average)



International Coffee Organization: Coffee Development Report (2020), URL: https://www.internationalcoffeecouncil.com/files/ugd/38d76b_4fc7b54a15f14a548b2f4a208c2eae6d.pdf (abgerufen am 17.12.2021).

Material 7

Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit: Projektbeschreibung „Waldschutz fördern durch bessere Vermarktung von Wildkaffee“ (2018–2020)

Neben der wirtschaftlichen Bedeutung spielt Kaffee auch eine wichtige Rolle für die Umwelt. Schätzungsweise 45 Prozent der Produktion des Landes stammen aus Naturwäldern, von denen einige Äthiopiens letzte verbliebene Altwälder enthalten. Diese Wälder binden über 200 Millionen Tonnen Kohlenstoff und gelten weltweit als eine der 34 wichtigsten Regionen für biologische Vielfalt: ein sogenannter Biodiversitäts-Hotspot. Trotz seiner Bedeutung wird ein Großteil des äthiopischen Waldkaffees, aufgrund seiner schwankenden Qualität, bis heute als minderwertiger Kaffee verkauft. Nur wenige Kleinbauerngenossenschaften können mit ihrem Kaffee höhere Preise erzielen, oft nur, wenn sich internationale Käufer aktiv vor Ort engagieren. Gleichzeitig sind die Naturwälder zunehmend bedroht. Ein wachsender Bedarf an Flächen für die Landwirtschaft und den Siedlungsbau hat bis heute zu einem Rückgang von über einem Drittel von Naturwald in Äthiopien geführt. […]

Das Vorhaben kommt 10.000 Kleinbäuerinnen und -bauern in fünf Kaffeeanbauregionen zugute, indem es zahlreiche Interessengruppen entlang der Kaffee-Wertschöpfungskette zusammenbringt. Vor Ort unterstützt das Projekt die Bauern-Kooperativen dabei, durch verbesserte Ernte- und Nacherntemaßnahmen die Qualität ihres Waldkaffees zu steigern. Außerdem verbessert das Projekt die Anbindung an bestehende Märkte und erschließt neue Vermarktungswege. Dabei arbeitet das Projekt mit Regierungsbehörden zusammen und setzt Strategien zur Förderung des äthiopischen Waldkaffees um. Maßnahmen stellen sicher, dass langfristige Waldschutzpraktiken im

Zusammenhang mit der Kaffeeproduktion organisiert und umgesetzt werden, um die von den Bauern-Kooperativen genutzten Naturwälder zu erhalten. […]

In einem [weiteren] Schritt unterstützte das Projekt die Genossenschaften dabei, eine nachhaltige Wertschöpfungskette für Waldkaffee unabhängig und effizient zu verwalten. Kleinbäuerinnen und -bauern bekommen Unterstützung, um Bio- und Fairtrade-Zertifizierungen zu erhalten. Damit können sie höhere Marktpreise erzielen.

Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH (Hg.): Waldschutz fördern durch bessere Vermarktung von Wildkaffee, URL: https://www.giz.de/de/weltweit/85075.html (abgerufen am 17.12.2021).

Hinweis
Waldkaffee wächst auf wilden Kaffeebäumen (Wildkaffee) und ist ein bunter Mix unterschiedlicher Sorten. Er gedeiht überwiegend im Südwesten des Landes und profitiert dort zum Teil von der natürlichen Beschattung durch andere Pflanzen. Die wilden Sträucher liefern in der Regel jedoch nur einen kleinen Ertrag.

Material 8a

Antje Diekhans: Gerösteter Kaffee soll die Wirtschaft entwickeln (2021)

Äthiopien ist das Ursprungsland des Kaffees. Von hier werden Arabica-Bohnen in die ganze Welt exportiert. Trotz der langen Tradition im Rösten werden aber vor allem die rohen Bohnen ausgeführt. Das soll sich nun ändern. „Wir sind tatsächlich auf jeden Fall die Ersten, die angefangen haben, in Äthiopien den grünen Kaffee zu rösten und erst dann nach Deutschland zu exportieren“ [sagt Felix Ahlers, ein Unternehmer aus Norddeutschland], „ich glaube, das ist eine gute Bewegung, weil das dazu führt, dass das Land mehr von seinem eigenen Kaffee profitiert.“

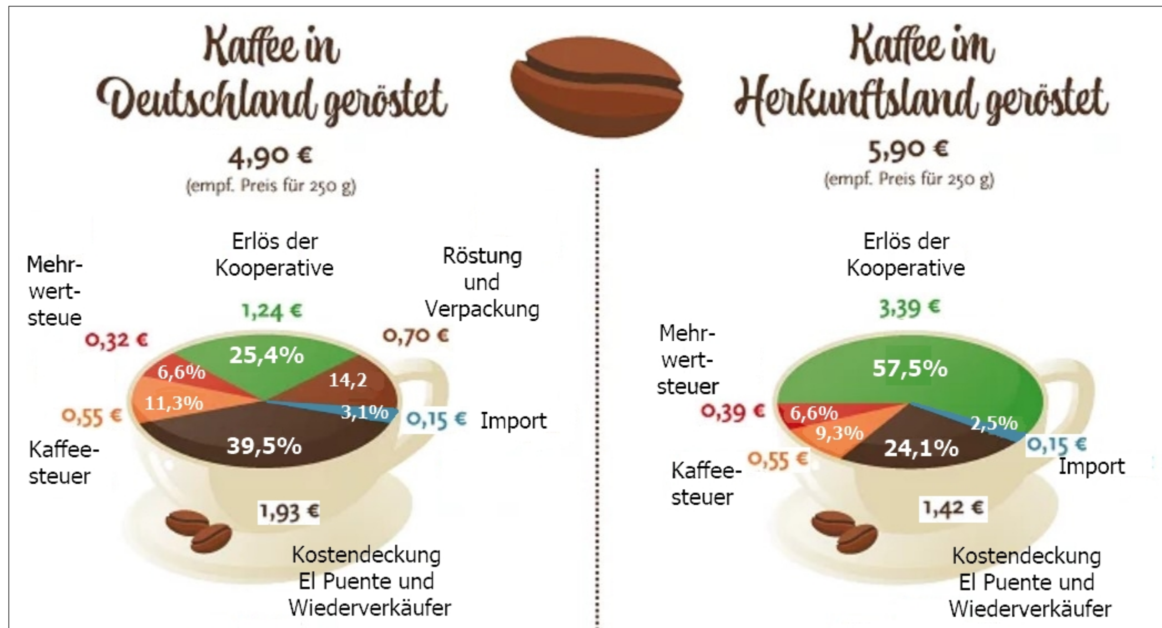
Ein Kilo gerösteter Kaffee kostet auf dem Weltmarkt fast doppelt so viel wie die rohen Bohnen, die sonst aus Äthiopien exportiert werden. Damit fließt also deutlich mehr Geld hierher. Außerdem gibt es in der Rösterei zusätzliche Arbeitsplätze. Für das Entwicklungsland sind die enorm wichtig. […] In Äthiopien arbeiten 70 Prozent der Bevölkerung in der Landwirtschaft. Aber viele junge Menschen suchen inzwischen nach anderen Perspektiven. Gerade die gut Ausgebildeten, die im Land so dringend gebraucht werden, wandern ohne Zukunftschancen aus. […]

Um das zu verhindern, muss sich die Situation auf dem Arbeitsmarkt ändern. Kaffee ist auch nur ein Beispiel dafür. Aber letztlich müssen in anderen Produktkategorien auch Verarbeitungsbetriebe entstehen. Dadurch entstünden dann automatisch qualifizierte Jobs, die auch besser bezahlt würden.

Antje Diekhans: Gerösteter Kaffee soll die Wirtschaft entwickeln, in: Deutschlandfunk Kultur, 2021, URL: https://www.deutschlandfunkkultur.de/exporte-aus-aethiopien-geroesteter-kaffee-soll-die-100.html (abgerufen am 18.12.2021).

Material 8b

Wertschöpfung beim Kaffeeanbau und der Kaffeeveredelung (2021)



URL: https://blog.el-puente.de/fairer-handel-bedeutet-auch-100-wertschoepfung-im-herkunftsland/ (abgerufen am 08.12.2022).

Material 9

Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit: Bergbau in Äthiopien (2017)

Bergbau stellt in Äthiopiens Bemühungen um wirtschaftliche Diversifizierung einen strategisch wichtigen Sektor dar. Man hofft auf ausländische Direktinvestitionen, höhere Deviseneinnahmen und einen weiterverarbeitenden Sektor. Abgesehen von geringen Exporten von Gold, Tantal und Edelsteinen taucht Äthiopien in den einschlägigen Statistiken bislang nicht auf. Dabei bestehen Vorkommen von Phosphor, Eisen, Salz, Pottasche, Soda, Kohle, Erdgas und einer Reihe von Baustoffen. Auch metallische Lagerstätten mit Platinmetallen, Niob, Kupfer, Nickel, Mangan und Molybdän wurden entdeckt, bislang aber nicht abgebaut. Die Bodenschätze Äthiopiens sind noch unzureichend erforscht und werden v.a. im artisanalen [nicht industriellen] Bergbau gewonnen. Die Förderung soll in den nächsten Jahren allerdings industrialisiert und mehr als verdoppelt werden. Die Tantal-Produktion gilt derweil als die viertgrößte der Welt. Äthiopien verfügt zudem über Erdöl- und Erdgasvorkommen, welche aber noch nicht gefördert werden. Kohle wird in beschränktem Umfang abgebaut, neue Projekte sind jedoch in Planung. Geschäftschancen für deutsche Firmen bestehen v.a. in der Lieferung von Bergbaumaschinen. Zudem sollen im laufenden […] Jahr zwei Anlagen zur Produktion von Ethanol gebaut werden.

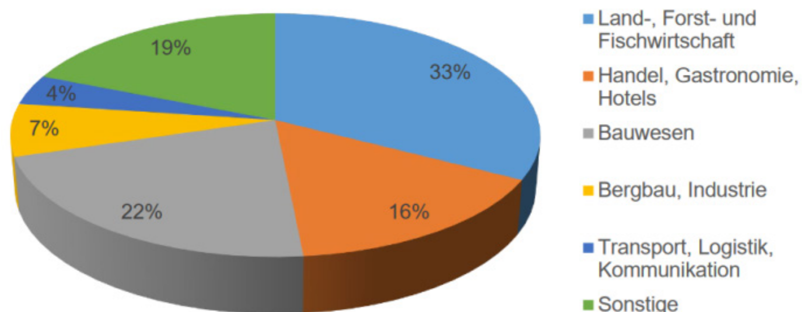
Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH/ Delegation der Deutschen Wirtschaft in Kenia (AHK)/ Germany Trade & Invest (GTAI) (Hg.): Neue Märkte – neue Chancen: Äthiopien, URL: https://www.giz.de/de/downloads/neue-maerkte-neue-chancen_aethiopien_web.pdf (abgerufen am 17.12.2021).

Material 10

Afrika-Verein Veranstaltungs-GmbH: Äthiopien: Wachstumsbranchen für unsere Unternehmen (2020)

Äthiopien verfolgt eine sehr proaktive Industrie- und Entwicklungspolitik, in deren Zentrum die Transformation vom Agrar- zum Industriestaat, die Diversifizierung der noch stark regulierten Wirtschaft und der Aufbau von Arbeitsplätzen stehen. Der seit einigen Jahren implementierte Growth and Transformation Plan (GTP) II steht für die Förderung der exportorientierten Leichtindustrie, insbesondere Agrarwirtschaft, Textilien, Leder und Arzneimittel. Besonders mit Industrieparks sowie Zoll- und Steuervorteilen wird die marktwirtschaftliche Öffnung staatlich vorangetrieben. Der vom Internationalen Währungsfonds (IWF) mit drei Milliarden US-Dollar unterstützte National Emergency Response Plan (2019–2022) soll u.a. Maßnahmen gegen den Devisenmangel und die hohe Auslandsverschuldung implementieren, das Handelsbilanzdefizit verringern, und den Kreditzugang für den Privatsektor verbessern. […]

Äthiopiens Standortvorteile sind die günstigen Energiekosten und die niedrigen Löhne, aber mangelnde Infrastruktur und politische Instabilität hemmen die Entwicklungsmöglichkeiten […]. Trotz der wirtschaftlichen Herausforderungen aufgrund der COVID-19-Pandemie gehört Äthiopien zu den wenigen Ländern, die 2020 positives Wachstum verzeichnen können. Die prognostizierten 1,9 Prozent Wirtschaftswachstum wären dennoch ein herber Rückschlag von den hohen Wachstumsraten der letzten Jahre […].



Der Agrarsektor ist der wichtigste Wirtschaftszweig, [65,6] Prozent der äthiopischen Bevölkerung sind in der Landwirtschaft beschäftigt […] Dieser Wert soll sich bis 2030 auf 42 Prozent reduzieren, dafür sollen mehr Menschen im herstellenden Gewerbe tätig werden. Vor Herausforderungen steht der Agrarsektor aufgrund der Heuschreckenplage, mit der ganz Ostafrika insbesondere seit 2020 kämpft. Die öffentlichen Investitionen in die Infrastruktur verlangsamten sich zwar 2020, der Bausektor gehörte bisher aber zu den Wachstumsmotoren und war einer der größten Arbeitgeber im Land […]. 2018 trug das Bauwesen 22 Prozent zum BIP bei, vor allem dank staatlicher Investitionen. In den nächsten Jahren steht der Ausbau der Verkehrsinfrastruktur (v.a. Eisenbahn und Straßen) auf der Agenda, auch besteht große Nachfrage an Gebäuden und Wohnungsbau. Tourismus und Handel verursachen 16 Prozent der Wertschöpfung, immerhin sieben Prozent Industrie und Bergbau, vor allem die Goldförderung ist wichtig. Der Bergbau ist noch wenig industrialisiert. Exportiert werden neben Gold auch Tantal und Edelsteine. Für die Vorkommen von Phosphor, Eisen, Salz und Pottasche, aber auch Kohle und Erdgas gibt es Projekte in unterschiedlichen Vorbereitungsstadien. Vor allem in der Konsumgüterindustrie zeigt der Wachstumstrend nach oben, es gibt einen sehr großen Absatzmarkt und bisher wenig Konkurrenzprodukte […].

Um den Ausbau der Industrie weiter zu unterstützen, plant Äthiopien, die installierte Stromerzeugungskapazität massiv zu erhöhen, u.a. durch den Bau weiterer Staudämme und der Förderung Erneuerbarer Energien […]. Der sich im Bau befindliche Grand Ethiopian Renaissance

Dam (GERD) 6 ist dabei das Leuchtturmprojekt, das Äthiopien zum größten afrikanischen Exporteur für Elektrizität machen soll – und damit zur Lösung des Devisenproblems beitragen könnte. […]

Graduell wird nun die Wirtschaft liberalisiert, denn bislang waren die Sektoren Bankwesen, Versicherungen, Telekommunikation, Mikrokredite und Flugverkehr einheimischen Investoren vorbehalten. Im April 2020 wurde beispielsweise der Telekommunikationssektor für Investoren geöffnet, die ein Mindestkapital von 200.000 US-Dollar pro Projekt mitbringen.

Afrika-Verein Veranstaltungs-GmbH: Äthiopien: Wachstumsbranchen für unsere Unternehmen, Stuttgart 2021, S. 11–13, URL: https://wm.baden-wuerttemberg.de/fileadmin/redaktion/m-wm/intern/Publikationen/Wirtschaftsstandort/Studien/Studie_%C3%84thiopien_WM_BaW%C3%BC.pdf (abgerufen am 21.12.2021).